

Referendum gegen die Aenderung vom 22. Juni 2007 des Bundesgesetzes über die Landwirtschaft (Landwirtschaftsgesetz, LwG)

Nicht-Zustandekommen

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

gestützt auf die Artikel 59, 61–66, 80 und 85 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹ über die politischen Rechte
auf die Artikel 21, 22 und 30 des Bundesgesetzes vom 20. Dezember 1968² über
das Verwaltungsverfahren
und auf Artikel 88 und 100 des Bundesgesetzes vom 17. Juni 2005³ über
das Bundesgericht [Bundesgerichtsgesetz, BGG]
sowie auf den Bericht der Sektion Politische Rechte der Bundeskanzlei über
die Prüfung der Unterschriftenlisten für das Referendum gegen die Änderung
vom 22. Juni 2007 des Bundesgesetzes über die Landwirtschaft
(Landwirtschaftsgesetz, LwG)⁴,

verfügt:

1. Das Referendum gegen die Aenderung vom 22. Juni 2007 des Bundesgesetzes über die Landwirtschaft (Landwirtschaftsgesetz, LwG) ist nicht zustande gekommen, da es die nach Artikel 141 Absatz 1 der Bundesverfassung verlangten 50 000 gültigen Unterschriften innert der verfassungsmässigen Frist von 100 Tagen nicht auf sich vereinigte.
2. Der Bundeskanzlei sind vom Referendumskomitee am 11. Oktober 2007 fristgerecht bis um 18.00 Uhr insgesamt 37 090 Unterschriften eingereicht worden, von denen 36 946 gültig sind.
3. Alle eingereichten Unterschriften bleiben unter Verschluss und im Gewahrsam der Bundesbehörden.
4. Diese Verfügung kann innert 30 Tagen beim Bundesgericht mit Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten angefochten werden (Art. 88 Abs. 1 und 100 Abs. 1 des Bundesgerichtsgesetzes vom 17. Juni 2005).

¹ SR 161.1

² SR 172.021

³ SR 173.110

⁴ BBl 2007 4677

5. Veröffentlichung im Bundesblatt und Mitteilung samt Begründung an das Referendumskomitee: «Référéndum contre la loi sur l'agriculture», Herr Willy Cretegnny, Postfach 3115, 2303 La Chaux-de-Fonds.

4. Dezember 2007

Schweizerische Bundeskanzlei

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz

Begründung

- a. Die von den eidgenössischen Räten am 22. Juni 2007 verabschiedete Änderung des Bundesgesetzes über die Landwirtschaft (Landwirtschaftsgesetz, LWG) wurde im Bundesblatt Nr. 27 vom 3. Juli 2007 (BB1 2007 4677–4689) mit dem Hinweis veröffentlicht, die Referendumsfrist laufe am 11. Oktober 2007 ab.
- b. Das genannte Komitee ergriff das Referendum; es wurde bei der Unterschriftensammlung von Kreisen aus der Deutschschweiz unterstützt.
- c. Am Donnerstag, den 11. Oktober 2007 reichte das Referendumskomitee der Bundeskanzlei um 15.00 Uhr und 17.45 Uhr laut eigenen Angaben total «38 400 Unterschriften» ein, die mit Stimmrechtsbescheinigungen versehen seien.
- d. Separat, postalisch oder vonseiten anderer Personen gingen der Bundeskanzlei zu diesem Referendum keine Unterschriften zu.
- e. Die Zählung der Sektion Politische Rechte der Bundeskanzlei ergab für das Referendum gegen die Änderung vom 22. Juni 2007 des Bundesgesetzes über die Landwirtschaft insgesamt 37 090 eingereichte Unterschriften.
- f. Selbst wenn sämtliche der Bundeskanzlei eingereichten Unterschriften für das Referendum als gültig erachtet werden könnten, bleibt das verfassungsmässige Quorum von 50 000 Unterschriften deutlich verfehlt.
- g. Die Einladung der Bundeskanzlei vom 24. Oktober 2007, zur in Aussicht genommenen Feststellungsverfügung über das Nichtzustandekommen des Referendums bis zum 18. November 2007 Stellung zu nehmen, liess das Referendumskomitee bis zum Ablauf der Frist unbeantwortet.

**Referendum
gegen die Aenderung vom 22. Juni 2007 des Bundesgesetzes
über die Landwirtschaft (Landwirtschaftsgesetz, LWG)**

Unterschriften nach Kantonen

Kantone	Unterschriften	
	gültige	ungültige
Zürich	12 011	25
Bern	1 773	0
Luzern	1 672	3
Uri	48	0
Schwyz	394	0
Obwalden	29	0
Nidwalden	57	0
Glarus	136	0
Zug	505	1
Freiburg	311	3
Solothurn	314	1
Basel-Stadt	490	0
Basel-Landschaft	283	0
Schaffhausen	314	0
Appenzell A.-Rh.	355	0
Appenzell I.-Rh.	13	0
St. Gallen	4 496	0
Graubünden	726	0
Aargau	3 650	4
Thurgau	4 026	5
Tessin	485	0
Waadt	1 639	79
Wallis	176	12
Neuenburg	894	1
Genf	1 751	7
Jura	398	3
Schweiz	36 946	144